

Konjunkturspiegel

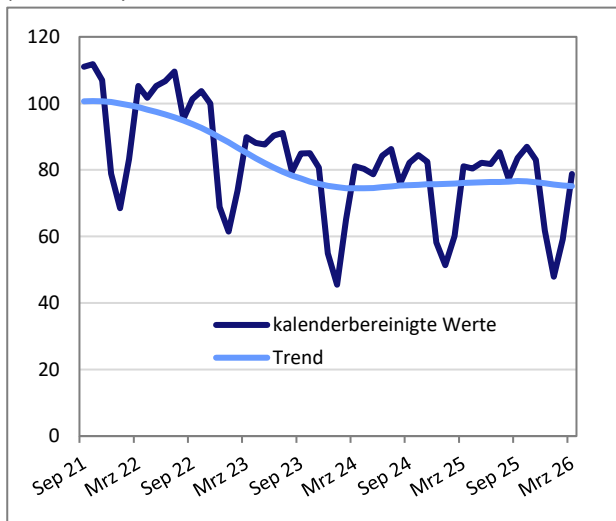
Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

1. Quartal 2026

Das deutsche **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist im 1. Quartal 2026 gegenüber dem 4. Quartal 2025 preis-, saison- und kalenderbereinigt um +0,3% gestiegen. Dabei waren sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben höher als im Vorquartal. Auch die Exporte nahmen den vorläufigen Erkenntnissen nach zu. Im Vorjahresvergleich ist das BIP im 1. Quartal 2026 preisbereinigt um 0,5 % gestiegen.

Im 1. Quartal 2026 waren rund 45,6 Millionen Menschen in Deutschland erwerbstätig. Damit sank die Erwerbstätigenzahl im Vergleich zum Vorquartal saisonbereinigt um 0,1% (61.000 Personen). Im Vorjahresvergleich sank die Zahl der Erwerbstätigen um 157.000 Personen (-0,3%). Dabei schrumpfte die Zahl im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Vorjahresquartalsvergleich weiterhin kräftig (-171.000 Personen; -2,1%). Im Baugewerbe sank die Beschäftigung im 1. Quartal 2026 ebenfalls, während die Erwerbstätigkeit in den Dienstleistungsbereichen noch zunahm.

Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (2021=100)



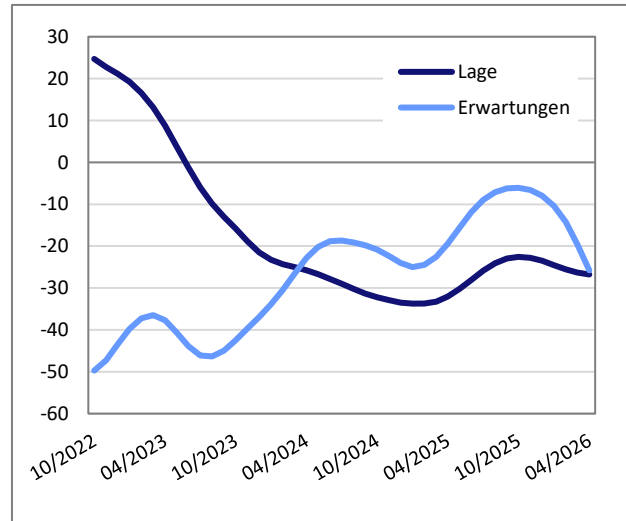
Quelle: Statistisches Bundesamt

Die **Stimmung unter den Unternehmen** in Deutschland hat sich zuletzt deutlich verschlechtert. Der ifo-Geschäftsklimaindex sank im April auf den niedrigsten Wert seit Mai 2020. Die Unternehmen blicken erheblich pessimistischer auf die kommenden Monate. Sie bewerteten auch ihre aktuelle Lage schlechter. Die Iran-Krise trifft die deutsche Wirtschaft hart.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich das Geschäftsklima verschlechtert. Dies war auf deutlich pessimistischere Erwartungen zurückzuführen, insbesondere in der chemischen Industrie. Ihre aktuelle Lage bewerteten die Unternehmen hingegen etwas besser. Sie berichteten allerdings zunehmend von Lieferengpässen bei Vorprodukten.

Im **Bauhauptgewerbe** ist das Geschäftsklima eingebrochen. Die Erwartungen gaben um fast 10 Punkte nach. Die Unternehmen waren mit den laufenden Geschäften deutlich weniger zufrieden. Die Hoffnungen auf einen Aufschwung sind vorerst dahin.

ifo-Konjunkturtest: Lage und Erwartungen „Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

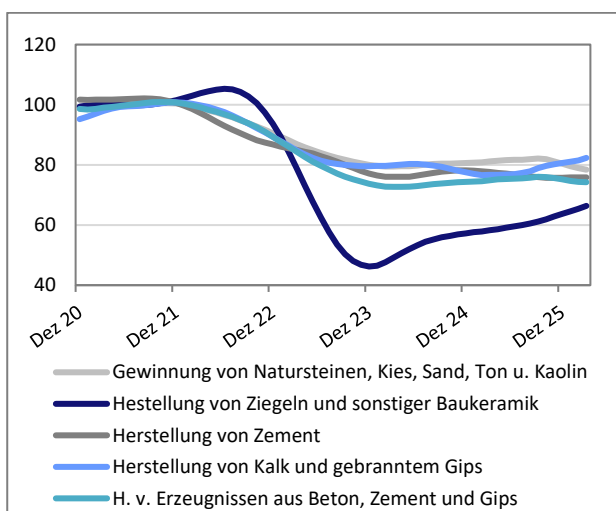


Quelle: ifo-Institut

In der **Baustoffindustrie** kühlt sich die Stimmung der Unternehmen aktuell ebenfalls deutlich ab. Nachdem sich die Einschätzungen bis Ende 2025 etwas verbessert hatten, haben sich insbesondere die Geschäftserwartungen seit Jahresbeginn drastisch verschlechtert. Aktuell sind die Unternehmen sowohl hinsichtlich der Geschäftslage als auch der Erwartungen mit jeweils rund -26 Punkten ähnlich pessimistisch.

Der **Produktionsindex** der **Baustoff-Steine-Erden-Industrie** ist im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum kalenderbereinigt um -3,4% gesunken, nachdem zuvor über fünf Quartale in Folge, ausgehend von niedrigem Niveau, leichte Zuwächse zu verzeichnen gewesen waren. Dabei dürften der kalte Winter und die Folgen der angespannten geopolitischen Lage Spuren hinterlassen haben. Im Vergleich zum ersten Quartal 2022 ist die Produktion damit um knapp 28% zurückgegangen.

Produktionsindex ausgewählter Baustoffezeugnisse (Trend, 2021=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2025)

| | Umsatz | | Beschäftigung | | Betriebe | |
|--|------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|----------|--------------------------|
| | in Mrd. Euro | Veränderung 2025/24 in % | in 1.000 | Veränderung 2025/24 in % | Anzahl | Veränderung 2025/24 in % |
| Alle Unternehmen | 38 ¹⁾ | | 136 ²⁾ | -1,8 | - | |
| ab 10 bzw. 20 Beschäftigten ³⁾ | 31,5 | -0,2 | 116 | -1,9 | 3.336 | -1,4 |
| ab 50 Beschäftigten ⁴⁾ | 19,0 | -0,6 | 74 | -2,4 | 614 | -2,5 |

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des BBS

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2025), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten

⁴⁾ Statistisches Bundesamt (Monatsbericht für das Verarbeitende Gewerbe)

In den **Einzelbranchen der Steine-Erden-Industrie** war die Produktion im 1. Quartal 2026 mehrheitlich von Rückgängen geprägt. So gingen die Naturstein- und die Transportbetonproduktion jeweils im zweistelligen Prozentbereich zurück, was insbesondere auf Witterungseinflüsse zurückzuführen sein dürfte. Der sprunghafte Anstieg bei der Herstellung von Ziegeln ist vor dem Hintergrund des extrem niedrigen Ausgangsniveaus zu sehen: Trotz des deutlichen prozentualen Produktionswachstum im ersten Quartal 2026 lag die Produktion immer noch 46% unterhalb des Niveaus des ersten Quartals 2022.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie verringerte sich im 4. Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um -0,9%. Gleichzeitig reduzierte sich die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** um -0,6%. Die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** stieg um +3,5%. Der Anstieg des **Erzeugerpreisindex** für Baustoff-Steine-Erden-Erzeugnisse lag im ersten Quartal 2026 im Vorjahresvergleich bei +0,8% und damit weiterhin deutlich unterhalb der Inflationsrate.

Die konjunkturelle Erholung der Baustoff-Steine-Erden-Industrie, die 2025 nach drei Krisenjahren eingesetzt hat, wurde im ersten Quartal 2026 ausgebremst. Angesichts des witterungsbedingt schwachen Starts ins Jahr und der erheblichen geopolitischen Risiken, die sich auch auf die Baukonjunktur auswirken dürften, geht der BBS im weiteren Jahresverlauf mittlerweile von einer leicht negativen Produktionsentwicklung aus.

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 1. Quartal 2026

| | Jan-Mrz 2025 | Jan-Mrz 2026 | Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in % |
|---|--------------|--------------|---|
| Produktion** (Index, <u>2021=100</u>) | 64,2 | 62,0 | -3,4 |
| Beschäftigung (Anzahl) | 72.090 | 71.440 | -0,9 |
| Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000) | 28.006 | 27.833 | -0,6 |
| Bruttolohnsumme (in Mio. Euro) | 929,7 | 962,2 | +3,5 |
| Produktion ausgewählter Baustoff-Steine-Erden-Güter (Index, <u>2021=100</u>)** | | | |
| Natursteine | 61,8 | 54,6 | -11,7% |
| Kies, Sand, Ton, Kaolin | 67,9 | 63,8 | -6,0% |
| Glasfasern u. Waren daraus | 80,3 | 75,3 | -6,2% |
| Feuerfestkeramik | 81,7 | 77,6 | -5,0% |
| Keramische Fliesen und Platten | 58,4 | 56,9 | -2,5% |
| Ziegel und sonstige Baukeramik | 38,2 | 48,2 | +26,3% |
| Zement | 60,0 | 57,1 | -4,9% |
| Kalk und gebrannter Gips | 77,7 | 82,2 | +5,8% |
| Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse | 63,9 | 63,3 | -0,9% |
| Gipserzeugnisse für den Bau | 84,6 | 89,1 | +5,4% |
| Transportbeton | 57,4 | 46,1 | -19,7% |
| Mörtel | 66,7 | 67,3 | +0,8% |
| Naturwerksteine | 63,5 | 59,4 | -6,5% |

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** kalenderbereinigt